

Margrit Hugentobler
Susanne Gysi

Sonnenhalb- Schattenhalb

*Wohngeschichten und Wohnsituationen
von Frauen in der Schweiz*

Mit einem Vorwort von Dr. Peter Gurtner,
Direktor des Bundesamtes für Wohnungswesen

Limmat Verlag
Zürich

Inhalt

Vorwort	9
So fremd wie ge-wohnt: Wohnen aus Frauensicht	11
Unsere Gesprächspartnerinnen - unser Vorgehen	13
Zum Aufbau - oder wer was wo findet	15
Persönliches und Dank	16
1 Wohnen heute	18
Wohnbedingungen und -geschichten im Zusammenhang betrachtet	18
Wie sich unser Lebensraum verändert	20
Von Haushalten und ihren Wohngewohnheiten	21
Von Frauen und ihren Rollen in Haus und Gesellschaft	22
Wohnkomfort und Hauswirtschaft	23
Wohnen: Je nach Standort verschieden	24
Zürich: Stadt als Wohnort - auch positiv erlebt	25
Münchenbuchsee: Es könnte auch woanders sein	27
Schwyz: Einmal Schwyz - immer Schwyz	29
Ebnat-Kappel: Von Schattenhalb zu Sonnenhalb	31
2 Das «klassische Modell» mit Variationen:	
Frauen in der dritten Lebensphase	34
Monette L.: Versöhnung mit Umwegen und Enttäuschungen	36
Frau Hofer: Das klassische Zweiphasenmodell verwirklicht	51
Frau Corda: Die verhinderte Berufsfrau	54
Frau Giordano: Allein und behindert	59
Frauen in der dritten Lebensphase: Die Familie im Zentrum	64
In der Wohnsituation spiegelt sich Lebensgeschichte	69
3 Die Vielfalt in der Lebensmitte	74
Ruth U.: Geplant war der Normalfall	75
Frau Lienhard: Dreiphasenfrauen zwischen Beruf und Familie	93
Frau Koch: Wohnen, Arbeit und Familie unter einem Dach	98

Frau Weingarten: Der anspruchsvolle Beruf im Vordergrund	103
Frauen in der Lebensmitte: Was sie trennt, was sie verbindet	107
Das Nest leert sich nur zögernd	110
Zimmerfräulein - oft der Anfang der eigenen Wohngeschichte	111
4 Auf der Suche nach dem eigenen Weg:	
Frauen um die Dreissig	114
Dina B.: Die vorerst Planlose	115
Frau Schweitzer: Manchmal kommt «es» früher ...	133
Frau Wüthrich: Häufig kommt es anders, als Frau denkt...	137
Frau Lüthi: Ziel Familie	141
Frauen um die Dreissig: Die «stille Revolution»	144
Wohnen: Von einer Neben- zu einer Hauptsache	146
5 Mehrgleisig fahren - die Kunst des Balancierens:	
Lebensverläufe und Wohnbiographien im Vergleich	149
Lebensentwürfe im Rückblick	149
Zwischen Familie und Beruf	151
Den Arbeitsbegriff neu definieren	154
Im Haushalt wenig Neues: Von zögernden Männern	154
Ändert sich der Generationenvertrag?	156
Die beste Freundin	157
Wohngeschichten dreier Frauengenerationen	158
Umzugsmuster und Umzugsgründe	158
Wohin Frauen ziehen: Wohnformen und Belegungsdichten	160
Mobilität und Bewegungsradius	163
Wohnkosten, Wohnstandorte und Lebensphasen	163
Zur Bedeutung des Wohnens in verschiedenen Lebensphasen	164
Wohnen - kein sanftes Ruhekissen	168
6 Wohnqualität aus Frauensicht	170
Zur Wohnung: Vier Wände sind nicht gleich vier Wände	171
Die Küche: Der wichtigste Raum in der Wohnung	172
Konfliktbereich Badezimmer	181
Nebenräume sind keine Nebensache	185
Schlechte Grundrisse behindern die Nutzungsfreiheit	187
Keine Höhle - sondern Luft, Echt und freier Ausblick	188
Private Aussenräume: Gärten, Sitzplätze und Balkone	189

Zur Wohnanlage: Von Einschränkungen und Handlungsspielräumen	195
Waschküchengeschichten	195
Nachbarschaft: Aushandeln von Nähe und Distanz	199
Ist jede zweite Wohnung schlecht schallisoliert?	203
Von Konflikten mit Eigentümern und Verwaltung	205
Hausbesitzerinnen und Baufachleute	208
Wohnqualität wird auch vom Wohnumfeld bestimmt	211
Mehr Wohnraum - weniger Spielraum	211
Veränderungen im Wohnumfeld sind meistens Verschlechterungen	214
Zum Wohnstandort: Ähnliche Bedürfnisse in unterschiedlicher Umgebung	217
Der Naherholungsraum - ein wichtiger Aspekt des Wohnstandortes	217
Wenn der öffentliche Raum zur Gefahrenzone wird	220
Fazit	223
7 Schlüsse und Forderungen	224
Wohnqualität neu definiert	226
Überfällig: Die nächsten Schritte ...	235
... von Frauen	235
... von Männern	236
Lesetips	237